

Alt Ständeratspräsident Dr. Fritz Stähli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **39 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Alt Ständeratspräsident
Dr. Fritz Stähli**

Am 13. Juli 1961 verschied in einem Zürcher Spital alt Ständeratspräsident Dr. iur. Fritz Stähli, Mitglied des Direktionskomitees der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter». Er stand in seinem 67. Lebensjahr.

Dr. Stähli, Bürger von Wangen (SZ) und Netstal (GL), wurde am 6. März 1895 geboren. Er war zuerst Anwalt, wurde 1925 zum Schreiber und 1937 zum Präsidenten des Bezirksgerichtes der March gewählt. Als damals jüngster Volksvertreter zog er 1928 in den Nationalrat ein; im Jahre 1939 wechselte er in den Ständerat hinüber, den er 1957/58 präsidierte. Er trat 1959 als Mitglied der Ständekammer zurück.

Der Bund delegierte 1942 Dr. Stähli als seinen Vertreter in das Direktionskomitee der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter». In seiner bekannten, uneigennützig, bescheidenen und stillen Art hielt sich dieser immer eher im Hintergrund; wenn er aber in den Verhandlungen das Wort ergriff, so geschah dies in einer wohlabgewogenen Art, die von der grossen Fähigkeit des Verstorbenen zeugte, die aufgeworfenen Fragen sachlich und menschlich zugleich zu betrachten. Dr. Stähli hat dadurch schon bald die Achtung und das Vertrauen aller übrigen Mitglieder des Direktionskomitees gewonnen. Sein Hinschied hinterlässt eine schmerzliche Lücke in den Reihen der leitenden Mitarbeiter der Stiftung; wir werden ihm alle ein treues und dankbares Andenken bewahren.